

Baumwollnachrichten

Autor(en): **Weber Marin, Andrea**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **107 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wassers gelegt wird, eignet sich die Nanofiltration allerdings nicht.

Innovative Umkehr-Osmose-Technologie aus Schweden

In der Schweiz erstmals erhältlich ist das steckerfertige, ultrakompakte und dennoch leistungsstarke Umkehr-Osmose-Gerät «Pure Water RO 400» (Abb. 2). Dieses in Schweden hergestellte Gerät wurde ursprünglich für den Privathaushalt konzipiert. Die stark verbesserte und nun auch in der Schweiz verfügbare Variante wurde für den vollautomatischen Betrieb in der Klimatechnik angepasst. Zum Schutz der Membrane sind verschiedene Filter integriert. Im Zulaufsieb werden grössere Partikel zurückgehalten. Der anschliessende, austauschbare Mikrofilter scheidet feinste Partikel, wie z. B. Sand oder Rost, aus. Im ebenfalls austauschbaren Aktivkohlefilter werden durch Absorption

Chlor und schlechte Gerüche eliminiert. Eine patentierte Umwälzpumpe, welche mit hoher Geschwindigkeit grosse Mengen Wasser entlang der Membranoberfläche rezirkuliert, garantiert eine hohe Wasserleistung. Das Gerät zeichnet sich durch seine wirksame Reduktionsleistung für Mineralsalze, Schwermetalle und organische Stoffe wie z. B. Mikroorganismen und Kohlenwasserstoffe aus. Automatische, mikroprozessorgesteuerte Spülzyklen sorgen dafür, dass sich keine kapazitätsmindernden Ablagerungen bilden können. «Pure Water RO 400» ist eine umweltgerechte Technik zur Wasserreinigung, weil keinerlei Chemikalien erforderlich sind. Das Gerät ist ideal geeignet für den Online-Betrieb mit Druckspeicher. Dadurch werden Zwischenspeichertank und Druckerholungspumpe überflüssig. Bei hohem Leistungsbedarf können auch mehrere Geräte parallel geschaltet werden.

Benutzen statt Besitzen

«Pure Water RO 400» besticht durch seine tiefen Investitions- und Unterhaltskosten für den Betreiber. Für einen fixen Betrag pro Monat kann die gewünschte Anlage samt Installation und Unterhalt auch gemietet werden. Der Cold Fog Kundendienst oder der zuständige Sanitärinstallateur überprüft regelmässig Anlage und Wasserqualität und tätigt alle notwendigen Unterhaltsarbeiten. Der Vorteil für den Betreiber ist offensichtlich – alles ist inklusive, es gibt auch keine Überraschungen, Garantiestreitigkeiten, Fahrtschädigungen und sonstigen Extras.

Cold Fog Systems, Postfach 542,
CH-8703 Erlenbach,
Tel. 01 / 910 90 38, Fax 01 / 910 36 63

Recovery in Weaving

Lower Inventories, Higher Output, More Orders

In the third quarter of 1999, global yarn production was down 4.4% from the previous quarter on account of reductions in Europe (-10.4%) and the US (-5.8%). Asian output remained almost unchanged (+0.1%) as a result of stronger activity in Pakistan (+3.8%). Against the corresponding period a year earlier, world-wide yarn production was 2.4% lower due to cutbacks in the US (-9.0%) and Europe (-5.9%) whereas more yarn was produced in Asia (+6.6%).

Increased Fabric Production

Propelled by a 30.9% jump in Pakistan, global fabric production increased by 2.5% despite reductions in the US (-10.4%), Europe (-2.2%) and other Asian countries. The recent developments in Pakistan were also mainly responsible for the 3.2% gain in worldwide fabric output since the third quarter of the previous year. During the same period, weaving activity was stable in the US (+0.7%) and slowed down in Europe (-5.2%).

Global yarn inventories rose by 3.0% over the preceding quarter as a result of an increase in Asia (+7.3%), the most pronounced build-up being reported from Korea (+26.1%). On the other hand, European stocks contracted by

3.1%. Compared with a year earlier, a modest 1.4% rise in global yarn stocks covered diverging developments in Asia (+7.9%) and Europe (-7.4%).

Lower Inventories

Fabric stocks all around the globe stood lower for the third consecutive quarter (4.4%), reflecting downward movements in Europe (-9.7%), Asia (-1.5%) and the US (0.7%). Most notably, inventory levels fell considerably in Turkey (-11.6%) and Spain (-22.5%). In comparison with the reference period in 1998, worldwide fabric inventories were carried down 7.6%, stocks shrinking in the US (-20.2%) and Europe (-6.8%) while increasing moderately in Asia (+1.3%).

More Orders

Fabric orders were up sizeably in Europe (+6.5%) and moderately in the US (+2.9%) over the preceding quarter. The most noteworthy improvements were registered in Turkey (+8.1%), Italy (+12.2%) and Belgium (+64.8%). Relative to the previous year, orders in the US suffered a 16.6% drop but were only 0.5% down in Europe.

Baumwollnachrichten

Führende Baumwollexportländer erwarten Steigerung ihres Absatzes

Die Exportaussichten für die Saison 1999/2000 sind in den letzten Wochen deutlich nach oben revidiert worden, es wird von über sechs Millionen Tonnen ausgegangen. Ausschlaggebend dafür sind die Entwicklungen der führenden Exportländer wie USA (plus 50 000 Tonnen), Usbekistan (plus 60 000 Tonnen), die afrikanische Franc-Zone (plus 10 000), Australien (plus 210 000) und Griechenland (plus 50 000).

Die Exportverkäufe der USA erreichten per Mitte November 1999 905 000 Tonnen oder 67% des voraussichtlichen Saisonergebnisses 1999/2000. Von erheblicher Bedeutung für die Exporteure und Spinnereien der USA war die Wiedereinführung der Stützungszahlungen nach Stufe 2 des Regierungsprogramms am 21. Oktober 1999.

Die zentralasiatischen Republiken Usbekistan, Turkmenistan und Tadschikistan verzeichneten in ihren Auslandsverkäufen für 1999/2000 per Mitte November 1999 geschätzte 710 000 Tonnen, eine beachtliche Steigerung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreser-

gebnis (680 000). Die Ausfuhren der zentralasiatischen Republiken könnten sich in dieser Saison auf insgesamt 1,42 Millionen Tonnen entwickeln. Davon entfallen 950 000 Tonnen auf Usbekistan, dies entspricht 15% der Welt-Exportverpflichtungen. Im chinesischen Baumwolllexport zeichnen sich für 1999/2000 300 000 Tonnen ab, was im vorsaisonalen Vergleich einer Verdoppelung gleichkommt.

Pakistan und Indien beabsichtigen eine Steigerung ihrer Ausfuhren in dieser Saison. Die Prognosen lauten auf 150 000 Tonnen für Pakistan und 34 000 Tonnen für Indien. Im Bereich der «Extra-Fine Cottons» erhöhte sich das Gesamtvolumen bis Mitte November 1999 auf 155 000 Tonnen. Von letzterem entfielen 76% auf Ägypten und die USA.

Aktuelle Preise bieten keinen Anreiz für eine Steigerung der Erzeugung

Der Druck auf die Weltmarktpreise hielt im Dezember 1999 an. Der Cotlook-«A»-Index notierte zum letzten Monatsende 44 US-cents/lb. Gestiegene Auslandsverkäufe Chinas und der USA dürften zu dieser Schwäche beigetragen haben. Preise auf diesem Niveau sind kaum geeignet, das Anbauinteresse für 2000/01 stärker anzuregen. Die Erwartungen für die kommende Saison sind daher auf eine niedrigere Welterzeugung bei allerdings steigender Verarbeitung und abnehmenden Beständen gerichtet.

Aus den Ernten 1999/2000 könnten weltweit 19,2 Millionen Tonnen hervorgehen, 500 000

Tonnen mehr als in der Vorsaison. Die für 1999/2000 veranschlagte Verarbeitungsmenge liegt um 150 000 Tonnen über diesem Aufkommen, sodass per Saisonende mit einer reduzierten Vorratshaltung zu rechnen ist. Vor diesem Hintergrund besteht Aussicht auf einen Saison-durchschnitt des Cotlook-«A»-Index von 54 US-cents/lb in 2000/01. Die Baumwollerzeugung Chinas wird in dieser Saison erheblich niedriger ausfallen. Die mit Baumwolle bestellte Fläche wird auf 3,8 Millionen Hektar geschätzt (minus zehn Prozent) und die erwartete Ernte für 1999/2000 mit 3,9 Millionen Tonnen veranschlagt. Die US-Ernte 1999/2000 stellt 3,7 Millionen Tonnen in Aussicht (1998/99: 3,0 Millionen). Günstige Perspektiven eröffnen sich für den Baumwolllexport des Landes nach Wiedereinführung von Stützungszahlungen.

Erwartungen, wonach die Subsidien in der kommenden Saison beibehalten werden, könnten die Anbauvorhaben der US-Farmer für 2000/01 beeinflussen und die Produktion auf 3,9 Millionen Tonnen ansteigen lassen. Indiens Erzeugung 1999/2000 liegt bei voraussichtlich 2,8 Millionen Tonnen, während Pakistans Produktion etwa 1,8 Millionen Tonnen betragen wird. Auf der südlichen Hemisphäre dürften die Ernten 1999/2000 geringere Mengen hervorbringen. Der hier führende Produzent Australien erwartet aufgrund von Arealeinschränkungen (minus 17%) eine Erzeugung von etwa 700 000 Tonnen.

Andrea Weber Marin,

Quelle: Cotton Report Bremen

Die von der Messe Frankfurt im Jahr 2000 veranstalteten Fachmessen für Bekleidungstextilien sind:

Intima, São Paulo, 17.–20. 2. 2000
Interstoff South America, São Paulo, 21.–24. 3. 2000
InterstoffAsia Spring, Hongkong, 1.–13. 4. 2000
Intima, São Paulo, 3.–6. 8. 2000
Baltic Textile & Leather, Vilnius, 12.–15. 9. 2000
Interstoff South America, São Paulo, 17.–20. 10. 2000
Intertextile, Shanghai, 18.–20. 10. 2000
Interstoff Asia Autumn, Hongkong, 25.–27. 10. 2000

Weitere Messen in der Übersicht

CINTE – Vliesstoffe, Techtex
Beijing, 24. bis 26. Mai 2000
texcare International (Textilpflege)
Frankfurt, 18. bis 22. Juni 2000
Heimtextil Tex-Styles India
New Delhi 5. bis 8. Oktober 2000
Heimtextil Asia und Asiaflor
Hongkong 25. bis 27. Oktober 2000

- In Europa entstehen mehr und mehr Bekleidungsmessen. Im Jahr 2000 werden es 53 Veranstaltungen pro Saison sein.
- Da es durch die starke Auslastung des Frankfurter Messegeländes mit Leitmessen anderer Branchen nicht möglich war, die Interstoff auf einen für die europäische Textil- und Bekleidungsindustrie richtigen Termin zu legen, kam es zur Abwanderung modisch orientierter Aussteller, die frühere Termine in der Saison benötigen.

Neue Interstoff für Europa in Planung



Im Jahr 2000 veranstaltet die Messe Frankfurt weltweit acht Fachmessen für Bekleidungstextilien. Für die nächsten Jahre sind weitere Interstoff-Messen geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, mit der Interstoff ein weltweites, zeitlich und räumlich engmaschiges Netz von Marketingplattformen zu knüpfen. Dieses Ziel ergibt sich für die Messe Frankfurt aus der Internationalisierung und Globalisierung der Textil- und Bekleidungsindustrie. In diesem Jahr werden die Interstoff-Fachmessen voraussichtlich 1600 Aussteller und 100 000 Besucher zählen.

Erfolg in Asien und Südamerika

Dem Erfolg, den die Interstoff-Messen vor allem in Asien aber auch in Südamerika haben, standen in den vergangenen Jahren Schwierigkeiten in Europa und damit der Frankfurter Interstoff gegenüber. Dies hatte mehrere Gründe:

- Die Auslagerung der Bekleidungsproduktion nach Asien und Osteuropa hat zu einer geografischen Verlagerung der Kontakte zwischen Lieferanten von Stoffen und Bekleidungsherstellern geführt.

Neue Wege

Deshalb geht die Messe Frankfurt in Europa mit der Interstoff in Zukunft einen neuen Weg: Die für den 28. bis 30. März 2000 und 31. Oktober bis 2. November 2000 terminierten Interstoff-Fachmessen in Frankfurt werden zeitlich und örtlich verlegt. Die Messe Frankfurt plant als Alternative zur bisherigen traditionellen Interstoff in Frankfurt eine neu konzipierte Interstoff Europe an einem neuen Standort. Die neue Interstoff Europe richtet sich hauptsächlich an Hersteller von Bekleidungstextilien aus Übersee, die eine Verkaufsplattform für Mittel-